

senbach?], zu erlauben, ebenfalls nach Muri reisen zu dürfen. Da er vom Dekan noch keine Antwort erhalten habe, zweifle er, ob diese an seinem Fest teilnähmen; auch das Erscheinen der Schwestern M. Ursula [Zurlauben] und M. Justina [Zurlauben] von Frauenthal sei ungewiss.

Für die überschickte Pension möchte er herzlich danken.

---

Original, mit Konventssiegel  
AH 25, 210-211 - Blatt 211<sup>r</sup> leer

123

1706 Juli 16.

C

MEMORIALE DER XIII ORTE AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN [ROGER BRU-  
LART], MARQUIS DE PUISIEUX

---

s. EA VI 2, 1325 d

Es geht hiebei um die Abschaffung des dritten und vierten Pfennigs für das Invalidenspital für Verwundete aus franz. Diensten, weiter gegen die Einbrüche Frankreichs in die eidg. Justiz, um die Entlassung eidg. Soldaten von den Galeeren, gegen die Erhöhung der Posttaxen, die Aufrechterhaltung der eidg. Handelsprivilegien in Frankreich, die vollkommene Zollfreiheit der aus der Eidgenossenschaft nach Frankreich eingeführten Waren sowie um eine zuvorkommendere Behandlung der zur Zeit in Frankreich in Dienst stehenden eidg. Truppen.

---

Kopie  
AH 25, 212-215

124

1705 März 14., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. CHARGE D'AFFAIRES JEAN ROUSSEAU, SIEUR  
DE] SAINTE-COLOMBE, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZUR-  
LAUBEN

---

Sein Schreiben vom 9. ds. habe er mitsamt beiliegendem Memoire erhalten. Er versichere ihn, "*que rien n'egale la reconnaissance que*